Haushaltsausschuss

Einladung zur 12. Sitzung



Liebes Mitglied des Haushaltsausschusses,

hiermit lade ich Dich zur 12. Sitzung des Haushaltsausschusses ein. Sie findet als ordentliche Sitzung am 04.04. 2019 um 16 Uhr c.t. im AStA-Plenumsraum (Schlossplatz 1, 48149 Münster) statt.

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 3 Wahl der Protokollführung

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

TOP 5 Wahl des stellvertretenden Vorsitzes

TOP 6 Behandlung vorliegender Finanzanträge

I. Antrag "Fashion Revolution Week"

II. Antrag des Vereins der kamerunischen Studierenden

III. Antrag zur Veranstaltungsreihe "Israelbezogener Antisemitismus"

IV. Antrag zur Förderung einer Tagung zur Sprecherziehung

V. Antrag der Projektstelle "Hello, my name is"

TOP 7 Bericht des Finanzreferats / Fragen an das Finanzreferat

TOP 8 Besprechung von Protokollen

TOP 9 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Tim Merkel

Vorsitzender des Haushaltsausschusses

Haushaltsausschuss des 61. Studierendenparlaments der Universität Münster

Tim Merkel (Vorsitz) N.N. (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster Schlossplatz 1 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de www.stupa.ms

Donnerstag, 28. März 2019

Antrag für die Projektfinanzierung der Fashion Revolution Week (organisiert durch sneep)

1. Name des Projekts, Inhalt des Projekts und beantragter Gesamtbetrag

Sehr geehrte Mitglieder*innen des Haushaltsausschusses,

wir beantragen 665 € zur Durchführung der Aktionswoche "Fashion Revolution", welche durch die Studierendeninitiative für Wirtschaftsethik "sneep¹" organisiert wird. Dabei planen wir vom 22.4-28.4. eine Aktionswoche zum Thema "Faire Mode", welche anlässlich des 6. Jahrestages des Einsturzes der Textilfabrik "Rana Plaza" in Bangladesch stattfindet.

Im Rahmen der Aktionswoche planen wir verschiedene Veranstaltungen über Lesungen, Workshops, Vorträge und Kulturabende, um besonders unter Studierenden auf die Thematik fairer und nachhaltiger Mode aufmerksam zu machen. Dabei orientieren wir uns an der Bewegung "Fashion Revolution". Fashion Revolution ist eine nicht gewinnorientierte, globale Bewegung mit Teams in über 100 Ländern der Welt. Sie setzt sich für eine systematische Reform der Modebranche ein und konzentriert sich besonders auf die Notwendigkeit von der Etablierung sozialer Standards, Nachhaltigkeit und einer größeren Transparenz in Lieferketten der Modebranche.

2. Beschreibung des Projekts und Relevanz für Studierende.

Bei der Organisation der Aktionswoche geht es nicht darum, den Menschen ihre nicht-nachhaltige Lieblingsmarke zu verbieten, sondern mithilfe der Besucher*in in der Fashion Revolution Week die großen Modeketten auf Defizite hinzuweisen, damit diese ihre Lieferketten in den Produktionsländern transparenter gestalten. Dort bekommt eine Näher*in etwa 50 Cent bis einen Euro für ein Kleidungsstück, das in Industrieländern 100 Euro kostet. Wäre der Lohn nur etwas höher, bei einem Euro, wäre vielen sehr Familien geholfen - für die Käufer*in hier kaum spürbare Centbeträge.

Da der Modekonsum junger Menschen im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen besonders hoch ist, möchten wir versuchen, gerade die Studierendenschaft für die Thematik nachhaltiger Mode zu sensibilisieren². Nur etwa 10% der Konsumenten zwischen 14 und 34 Jahren achten beim Kauf von Mode auf Nachhaltigkeit bzw. faire Herstellung. Hier besteht somit noch ein großes Verbesserungspotenzial liegt. Besonders Studierende fallen unter die oben genannte Zielgruppe³.

Während der Organisation der Aktionswoche entstand, auf unsere Initiative hin, ebenfalls ein Fashion-Roundtable Münster, bei dem sich in regelmäßigen Abständen verschiedene Akteure der Modebranche aus Münster treffen und rund um das Thema nachhaltiger und fairer Mode diskutieren. Ein besonderes Anliegen dabei ist es auch, junge Menschen (besonders Studierende), mit eher kleinem Geldbeutel, für die Thematik zu begeistern. Die Problematik der Fast Fashion betrifft uns alle, sei es durch die prekären Arbeitsbedingungen in Produktionsländern, als auch durch die erhöhte CO2-Emmissionen und den enormen Wasserverbrauch bei der Herstellung konventioneller Textilien. Es geht also zum einen um die Gestaltung sozial gerechter Wirtschaftssysteme als auch um ökologische Nachhaltigkeit.

Das Rana Plaza Unglück zog zwar eine globale mediale Aufmerksamkeit auf sich und zeigte die menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen in der Textilbranche auf. Leider hat sich an diesen

¹ Studentnetwork for ethics, economics and politics

² https://de.statista.com/statistik/daten/studie/154439/umfrage/wofuer-jugendliche-am-haeufigsten-ihr-geld-ausgeben

³ https://www.appinio.com/de/blog/nachhaltige-mode-fair-fashion-umfrage-millennials

Umständen sich seitdem wenig geändert – deshalb bleibt das Engagement von Fashion Revolution wichtig.

Damit die Studierenden der WWU tatsächlich auf die Thematik und besonders auf die Veranstaltungen aufmerksam werden, sind wir unter anderem Kooperationen mit dem Nachhaltigkeitsreferat des Asta und der KSHG eingegangen. Das Nachhaltigkeitsreferat unterstützt uns sowohl inhaltlich (durch die Organisation einer Veranstaltung) als auch bei der Öffentlichkeitsarbeit, indem es Poster und Infomaterialien an sämtliche Fachschaften der WWU verteilt. Auch die KSHG unterstützt uns bei der Öffentlichkeitsarbeit und inhaltlichen Gestaltung. Darüber hinaus haben wir verschiedenste Akteure in Münster, sowohl aus der Studierendenschaft als auch der Gesellschaft heraus vernetzt, um diese Woche zu gestalten.

Um eine besonders große Bandbreite an Studierenden anzusprechen, haben wir bei der Organisation der Aktionswoche darauf geachtet, ein möglichst vielfältiges Angebot auf die Beine zu stellen. Bei der durch uns organisierten Aktionswoche handelt es sich deutschlandweit um eine der größten Aktionswochen, mit Berlin und Hamburg, im Rahmen der Fashion Revolution. Wir legen neben der Bandbreite des Angebots auch großen Wert darauf, dass die Mehrheit der Veranstaltungen kostenfrei zugänglich ist, damit allen Interessierten, insbesondere Studierenden mit einem oft beschränkten finanziellen Rahmen, eine problemlose Teilnahme an der Veranstaltung ermöglicht wird. Die Studierenden der WWU profitieren dabei sowohl von theoretischen Inputs (Vorträge) als auch von praktischen Ratschlägen (Workshops) und kreativen Anregungen, die allesamt in der Aktionswoche aufgegriffen werden. Die konkreten Inhalte sollen nun im Ablaufplan genauer erläutert werden.

Ablaufplan:

	22. Apr	23. Apr	24. Apr	25. Apr	26. Apr	27. Apr	28. Apr
Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
08:00							
			offene		offene		
09:00			Nähstunde		Nähstunde		
10:00			knowme		knowme		
11:00							
12:00			bis 12.30		bis 12.30		
13:00							
	Oster-						
14:00	montag					Tauschmarkt	
15:00				Repair		versch.	
16:00				Café	Stadtrundgang	Workshops	
17:00				fr. többen	Orga Team		
18:00		Fuxbau				Kulturabend	
							Film: Fair
19:00				19.30		Konzert	Traders
			Film: True		Vortrag		
20:00		Vortrag	Cost	Lesung	Femnet	Impro	CIR
21:00		AStA	CIR	gruene wiese	Orga Team		

⁴ Für eine optimale Vernetzung und Austausch mit anderen Lokalgruppen nehmen wir regelmäßig an Vernetzungstreffen teil und arbeiten auch, über Münster hinaus, in der deutschlandweiten Aktionsgruppe mit.

Wie bereits im Ablaufplan ersichtlich finden verschiedene Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten mit unterschiedlichen Partnern statt.

Am Montag finden aufgrund des Osterfeiertages keine Veranstaltungen statt.

Am **Dienstag** wird die Fashion Revolution durch einen vom Nachhaltigkeitsreferat des Asta organisierten **Vortrag eröffnet**. Dabei geben die Gründer des nachhaltigen Textilunternehmens "Fuxbau" aus Münster, einen kurzen Impuls zum Thema Nachhaltigkeit in der Modebranche. Referent und Inhalt des anschließenden Vortrags werden noch durch das AStA bekannt gegeben. Es besteht für diese Veranstaltung kein Finanzierungsbedarf durch den Haushaltsausschuss. Wir erwarten ca. 40 Teilnehmer*innen. Stand der Planung: laufend

Die Organisation der **Filmvorstellungen** am **Mittwoch** (Film: True Cost) und am Sonntag (Film: Fair Traders) werden mit der Christlichen Initiative Romero (CIR) und dem Cinema Filmtheater (Kurbelkiste) vorgenommen. Die CIR wird bei den Filmen jeweils mit einem kurzen Impulsvortrag eine Einführung geben und im Anschluss für eine Gesprächsrunde bereitstehen. Das finanzielle Risiko der Filmvorstellungen wird von der CIR und der Kurbelkiste getragen, weshalb kein weiterer Finanzierungsbedarf besteht. Wir erwarten ca. 90 Teilnehmer*innen. Stand der Planung: abgeschlossen

Zudem findet sowohl am **Mittwoch** als auch am **Freitag** eine **offene Nähstunde** statt, bei der einfache Grundlagen des Nähens vermittelt werden. Die Organisation wurde von uns angestoßen und von dem münsteraner Modelabel knowme durchgeführt. Es besteht hier kein Finanzierungsbedarf. <u>Stand der Planung:</u> abgeschlossen

Am **Donnerstagvormittag wird zudem noch ein Repair-Workshop** für Kleidung durch den Einzelhandel für faire Mode frau többen (Hammerstraße, Münster) organisiert. Es besteht hier kein Finanzierungsbedarf. <u>Stand der Planung:</u> abgeschlossen

Die **Lesung am Donnerstag** wird in Partnerschaft mit der gruene wiese (Geschäft für nachhaltige Mode, Spiekerhof, Münster) organisiert. Dabei liest Alf Tobias Zahn aus seinem Buch "Einfach anziehend" vor. Die Räumlichkeiten werden von der Grünen Wiese kostenfrei zur Verfügung gestellt, auch die Hälfte der Kosten wird von der Grünen Wiese getragen. Der offene Finanzierungsbedarf liegt hier bei 160€ (100€ Honorar und 60€ Fahrtkosten). Wir erwarten ca. 40 Teilnehmer*innen. <u>Stand der Planung:</u> abgeschlossen

Am **Freitagnachmittag** findet ein Stadtrundgang statt, der sich kritisch mit der Thematik nachhaltiger Mode auseinandergesetzt soll. Bei jeder der fünf Stationen angesteuert wird deshalb ein kurzer Vortrag (20 min) über ein Thema gehalten, welches mit nachhaltiger Mode in Verbindung steht. Unterschiedliche Geschäftskonzepte, Ansichten und Ansatzpunkte werden vorgestellt. Die Stationen sind:

- 1. frau többen (Einzelhandel für nachhaltige Textilien in der Hammerstraße)
- 2. gruene wiese (Geschäft für nachhaltige Bekleidung)
- 3. Maas Naturwaren (Pionier in der Branche nachhaltiger Textilien, Filiale in der Windthorststraße)
- 4. Bayti-Hier (Label für nachhaltige Textilien von Geflüchteten)
- 5. Einzelhandel zum Wohlfüllen (Unverpackt-Laden in der Hammerstraße)

Beim Stadtrundgang besteht kein Finanzierungsbedarf. Wir erwarten ca. 70 Teilnehmer*innen (ca. 50 davon sind Mitglieder der Studierendeninitiative sneep). <u>Stand der Planung:</u> abgeschlossen

Der Vortrag von femnet (Verein für feministische Perspektiven auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft) am Freitag beschäftigt sich mit primär mit den Arbeitsbedingungen in osteuropäischen Produktionsländern der Textilindustrie und deren Auswirkungen auf die lokale Gesellschaft und deren Wirtschaftssystem. Der Vortrag findet in der Aula der KSHG statt. Für die Räumlichkeiten fallen keine Kosten an, genau wie für die Vergütung der Referenten und deren Fahrtkosten (werden durch die

Kooperation mit femnet abgedeckt). Es besteht für diese Veranstaltung also kein weiterer Finanzierungsbedarf. Wir erwarten ca. 30 Teilnehmer*innen. Stand der Planung: abgeschlossen

Am Samstag findet der Höhepunkt der Aktionswoche statt. In Zusammenarbeit mit der KSHG wurden verschiedene Events und Workshops zum Thema nachhaltige Mode geplant (1. Wie mache ich einen Siebdruck? 2. Repair-Café für Kleidung 3. femnet Workshop zum Thema gendercruelty 4.Kleidertausch 5. Workshop organisiert durch die KSHG − Titel wird noch bekannt gegeben). Neben den Workshops soll zudem noch eine Kleidertausch-Aktion stattfinden, die von barkadas organisiert werden. Die Kosten für die Workshops werden größtenteils von der KSHG getragen. Für eine private Referentin benötigen wir noch Fahrtkosten von 35€ vom Haushaltsausschuss. Außerdem benötigen wir noch Mittel für Materialien für die Durchführung der Workshops in Höhe von 200€ (siehe Auflistung unten). Wir erwarten ca. 70 Teilnehmer*innen. Stand der Planung: laufend

Ab 18:00h soll zum Abschluss des Tages ein **Kulturabend** in der Aula der KSHG stattfinden. Hier treten die münsteraner Improtheater-Gruppe "Scharf im Wolfspelz" und die Band "Polaroit" aus Hildesheim auf. Auch die Impro-Gruppe wird sich in ihrem Vortrag auf das Themas (nachhaltige) Mode beziehen. Für die Räumlichkeiten fallen sowohl für die Workshops am Nachmittag als auch für den Kulturabend keine Kosten an. Für beide Akteure benötigen wir noch eine Finanzierung: 120€ Honorar für den Improtheater-Auftritt (4 Personen, pro Person 30€) und 150€ für den Auftritt der Band (100€ Honorar und 50€ Fahrtkosten). Wir erwarten ca. 70 Teilnehmer*innen. Stand der Planungen: abgeschlossen

Die Woche wird durch die Filmvorstellung im Cinema abgeschlossen (siehe oben).

Zu den erwarteten Gästen sei noch gesagt, dass wir diese versucht haben in einem gesunden Mittelmaß zu kalkulieren. Durch die Kooperation mit der KSHG haben wir aber insbesondere am Freitag und Samstag die Möglichkeit, bei einem größeren Interesse mit einem Raumtausch zu reagieren.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Aktionswoche auch durch Gelder des Haushaltsausschusses tatsächlich realisiert werden kann und bedanken uns schon jetzt für die Unterstüzung.

Herzliche Grüße

Das Orga Team: Jan, Fynn, Teresa, Selina, Josua, Lea

3. Auflistung der Kosten und Gliederung der beantragten Summe

Finanzplan Fashion Revolution ⁵

	Posten	Kostenpunkt	Kostendeckung	Bemerkung	
Worhomatorial		16€ (ZIV) - 50€		Druck in Asta Druckerei	
	Poster (100 Stk)	(AStA)	Nachhaltigkeitsreferat	(https://www.asta.ms/druckerei)	
	Flyer (400 Stk)	20€	Nachhaltigkeitsreferat	AStA Druckerei anfragen für Farbigen Druck	
	Flugblätter "Was kann man tun auf Münster"	20€	CIR		
	Sticker (300 Stk)	65€	Nachhaltigkeitsreferat	für quadratische 5x5	
	Summe in €	155,00 €			
	femnet Workshop	60€	KSHG		
		(Gesamt 320€)		Fahrtkosten (60€) und Honorar (100€); Gesamt 320€,	
	Alf Zahn Lesung	160 €	HHA / gruene wiese	die gruene wiese übernimmt 180€	
Honorare /	Fahrtkosten Referentin "Repair-Workshop"	35 €	ННА	Fahrkosten	
Fahrtkosten	impro Theater	120€	ННА	Honorar (30€ pro Person)	
	Polaroit (Musiker)	150€	ННА		
	Summe in €	685,00€			
Workshops	Workshop Material (z.B. Siebdruck (Vorlagen	(Gesamt	HHA anteilig, KSHG		
	und Farbe), Nähmaterial Repair-Workshop)	300€) 200€	anteilig		
	Getränke	Komission	CIR		
	Verpflegungskosten	150€	KSHG		
	Summe in €	450,00€			
	Gesamtstumme				
	Summe durch HHA	665 €			

⁵ für die konkret von uns durchgeführten Aktionen



VEREIN DER KAMERUNISCHEN STUDIERENDEN VON MÜNSTER

AStA Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Münster Schlossplatz 1, 48149 Münster 48149 Münster

Münster, den 18.03.2019

Antrag auf finanzielle oder materielle Unterstützung für die Organisation des kamerunischen Sporttages in Münster

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Verein der kamerunischen Studierenden von Münster (ASEC e.V. Münster) wurde im Jahr 2008 gegründet, um die in Münsterlebenden Kameruner die Möglichkeit zu geben, ihre Kultur in Deutschland zu erleben. Das Ziel des kamerunischen Vereins ist aber auch, den interkulturellen Austausch mit anderen Vereinen zu ermöglichen.

Seit der Gründung setzt sich ASEC e.V. Münster für die Förderung und die gesellschaftliche Integration kamerunischen Studierenden von Münster ein. Neben Podiumsdiskussionen werden kulturelle und sportliche Aktivitäten veranstaltet. Der Verein nimmt auch an münsteranischen Aktivitäten wie die bekannte Aktion "Sauberes Münster".

Im Rahmen seiner Sportaktivitäten, die dieses Jahr am Samstag, den 20.04.2019 stattfinden, hat ASEC e.V. Münster geplant, viele Aktivitäten zu organisieren. Nämlich ein Fußballturnier mit Mannschaften von studentischen Vereinen aus der Region, exotische kulinarische Spezialitäten.

Um dies zu verwirklichen freuen wir uns schon sehr auf ihre finanzielle oder materielle Unterstützung. An diesem Tag sind auch andere kulturelle Vereine eingeladen.

Diese sportliche Veranstaltung ist für unseren kamerunischen Verein ASEC e.V. Münster eine große Herausforderung, die wir ohne Ihre Unterstützung nicht schaffen können.

Wir bedanken uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen





Association des Étudiants Camerounais de Münster

c/o: Mathias Ghomfo Mfumtum

- Horstmarer Landweg 254, 48161 Münster – Tel: +4917667317063

asecmuenster@yahoo.de

Vereinsregister Nr.: 4815

Steuernummer: 336/5754/5689

Kreditinstitut: Sparkasse Münsterland Ost – Kto Inhaber: ASEC e.V. Kto.-Nr.: 0135134021 – BLZ: 40050150 IBAN: DE02 4005 0150 0135 1340 21 – SWIFT-BIC:

WELADEDIMST



VEREIN DER KAMERUNISCHEN STUDIERENDEN VON MÜNSTER



Budgetplanung

Miete von Sportanalage: ZEB-Hochschulsport. (2 Spielplätze mit Rasen)	773,5€ mit MwSt
Trophäe und andere Preise	500,-€
Schiedsrichter (x6)	300,-€
Essen	700,-€
Getränke	700,-€
Miete Musikanlagen	100,-€
Flyer	100,-€
Reinigung der Sportanlage (über eine Firma) 200 Gäste erwartet	119,-€ mit MwSt
Sonstiges (Teller, Serviette, Bestecke, Kohle)	200,-€
Total	3.542,50€

Ergänzung

Diese Veranstaltung wäre einen Erfolg, nur wenn Sie uns gerne unterstützen würden. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns mit der **Bezahlung der ZEB-Sportanlage** (*Hochschulsport-WWU*) helfen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

ASEC e.V. Münster

Der Vorstand

Finanzantrag zur Veranstaltungsreihe Israelbezogener Antisemitismus im Sommersemester 2019

AStA Universität Münster | Schlossplatz 1 | 48149 Münster

Haushaltsausschuss und Studierendenparlament der Verfassten Studierendenschaft

Universität Münster

Schlossplatz 1

48149 Münster

Münster, 24.03.2019

Finanzantrag zur AStA-Veranstaltungsreihe *Israelbezogener Antisemitis*mus im Sommersemester 2019

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,

Im Rahmen meiner Projektstelle des AStA der Universität Münster zum Thema *Israelbezogener Antisemitismus* habe ich in den vergangenen Wochen eine Veranstaltungsreihe geplant. Um diese durchführen zu können möchte ich nun die Finanzierung absichern und hoffe, dass Haushaltsausschuss und Studierendenparlament dem AStA in der Einschätzung der Notwendigkeit einer solchen Veranstaltungsreihe zustimmen und sie durch die Bewilligung der Gelder möglich machen.

Im Folgenden werden die Veranstaltungstermine und -inhalte, die Referent*innen und der finanzielle Bedarf ebenso erläutert wie der studentische Bezug. Für etwaige Fragen zum Projekt komme ich sehr gerne in die nächste Sitzung; ihr erreicht mich auch per Mail unter: projektstelle.anti-antisemitismus@uni-muenster.de

Mit freundlichen Grüßen

Jonas Landwehr für die AStA-Projektstelle Israelbezogener Antisemitismus

1. Beschreibung der Projektstelle

Nach 1945 ist der Antisemitismus nicht verschwunden, vielmehr belegen Umfragen der jüngeren Zeit, dass sich Jüdinnen*Juden in Deutschland zunehmend bedroht fühlen. Während der "Radau-Antisemitismus" völkischer Natur in Deutschland heute fast nur noch von Neonazis vertreten wird, sind die neuen Formen des Antisemitismus, etwa der israelbezogene Antisemitismus, in allen gesellschaftlichen Schichten vertreten. Der Kampf gegen den Antisemitismus muss also gesamtgesellschaftlich geführt werden – auch an der Uni.

Die Projektstelle *Israelbezogener Antisemitismus* soll einen Beitrag dazu leisten, die Studierenden der Uni Münster für das Thema Antisemitismus zu sensibilisieren und diesen so zurückzudrängen. Dabei geht es nicht darum, den israelischen Staat zu idealisieren (oder zu kritisieren); denn Israel ist lediglich die Projektionsfläche für die*den modernen Antisemit*in, und ebenso, wie nicht das Verhalten der Jüdinnen*Juden den Antisemitismus auslöst, lösen auch die (angeblichen) Handlungen des israelischen Staates nicht den Antisemitismus aus.

Der Themenkomplex israelbezogener Antisemitismus ist äußerst vielschichtig. Es soll im Rahmen dieser Projektstelle auf die unterschiedlichsten Erscheinungsformen dieses neuen Antisemitismus eingegangen werden: ob es nun linker Antisemitismus ist oder muslimischer Antisemitismus, der Antisemitismus der bürgerlichen Mitte oder jener der Rechten.

2. Studentischer Bezug

Die Veranstaltungsreihe soll ein Angebot für die Studierenden der Universität Münster schaffen, sich über israelbezogenen Antisemitismus zu informieren und so die Studierendenschaft für Antisemitismus zu sensibilisieren.

Dies erscheint unter anderem vor dem Hintergrund des Auftretens der maoistischstalinistischen Gruppierung "JugendarbeiterInnen Bund" (JAB) an der Universität als notwendig, konnte der JAB doch etwa beim Internationalen Sommerfest der ASV und des AStAs
im vergangenen Jahr antisemitische Propaganda verbreiten. Auch gibt es mit dem
SDS.dieLinke eine politische Hochschulgruppe, die sich nicht vom JAB distanziert, in der die
Intifada und Anschläge wie derjenige der PFLP auf eine Synagoge im Jahr 2014, bei dem
palästinensische Terroristen fünf Rabbiner und einen Drusen mit Äxten und Messern ermordeten, als legitimer und zu begrüßender Widerstand gegen Israel verklärt werden.

Im Wintersemester 2018/19 wurde im Institut der Arabistik und Islamwissenschaften der Universität Münster die Ausstellung "Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948" des Vereins "Flüchtlingskinder im Libanon e.V." ohne fachliche Einordnung gezeigt. Die Ausstellung bezeichnet etwa die Staatsgründung Israels als illegitim und deutet den arabischen Angriffskrieg auf den neugegründeten jüdischen Staat 1948 in einen Angriff von Seiten Israels um¹.

Nicht zuletzt positionierte sich das Studierendenparlament der Universität Münster in einem Antrag am 07.09.2018 klar gegen israelbezogenen Antisemitismus und forderte: "In der politischen Bildungsarbeit der Verfassten Studierendenschaft soll das Thema (israelbezogener) Antisemitismus weiter Berücksichtigung finden."

Zur kritischen Einordnung der Ausstellung siehe zB. die Stellungnahme der DIG Bremen: https://www.digbremen.de/fileadmin/user_upload/DIG_Schautafeln_zur_Nakba-

Ausstellung.pdf?fbclid=IwAR0R14UMum5DGlRcK7mI82m4KQS-jsa-SagB8gVRYk-QkW10buQWUFWK1ks Ebenso die Stellungnahme der Jüdischen Liberalen Gemeinde Köln, als die Ausstellung in Köln gezeigt wurde: https://www.allerweltshaus.de/images/stories/Allerweltshaus/offener%20brief%20der%20jdischen%20liberale% 20gemeinde%20kln.pdf

¹ http://www.lib-hilfe.de/mat/ausstellung/Ausstellung_Nakba.pdf

² https://www.stupa.ms/wp-content/uploads/Protokolle%20und%20Beschl%C3%BCsse/61.%20StuPa/Be-

 $schl\%C3\%BCsse/Beschlu\%CC\%88sse\%20der\%205.\%20Sitzung\%20des\%2061.\%20Studierendenparlaments.pd f?_t=1536523342$

3. Übersicht über die Veranstaltungen

Referent*in	Veranstaltungstitel	Raum	Termin
Jan Schiffer	Zionistischer Sozialismus – Theorie		Mi., 01.05.2019
Eleanor Cantor	und Praxis der jüdischen Arbei-		
	ter*innenbewegung		
Jörg Rensmann	Analyse der Hisbollah		Do., 16.05.2019
Alex Feuerherdt	Die unheimliche Popularität der "Is-		Mi., 22.05.2019
	raelkritik"		
Sarah Rambatz	"Kauft nicht bei Juden?" - Kritik der		Mi., 12.06.2019
Alexander Will	BDS-Bewegung		
Jonathan Kalmanovich	Antisemitismus im Deutschen Rap –		Di., 18.06.2019
	Lesung und Gespräch		

Mit Ausnahme des Vortrages am 01.05. finden alle Veranstaltungen in Räumlichkeiten der Universität Münster statt. Die Hörsäle werden noch über die zentrale Raumvergabe gebucht.

Für den Vortrag am 01.05. wird die Jüdische Gemeinde wegen Räumlichkeiten angefragt. Sollten sich keine Räumlichkeiten für den Vortrag am 01.05. finden lassen, wird versucht werden, die Veranstaltung auf einen anderen Termin zu legen.

Die übrigen Termine stehen an sich fest, es sind aber Änderungen vorbehalten, so diese nötig sein sollten.

4. Finanzbedarf

Referent*in	Honorar	Reisekosten	Übernachtung	Werbung
Jan Schiffer	150€	Köln – Münster	-	
Eleanor Cantor	200€	Berlin – Münster	100€	
Jörg Rensmann	300€	Berlin – Münster	100€	
Alex Feuerherdt	400€	Köln – Münster	100€	
		BC50		
Sarah Rambatz	150€	Hamburg – Münster	100€	
Alexander Will	150€	Hamburg - Münster 100€		
Jonathan Kal-	350€	Hamburg – Münster 10		
manovich		Münster – Berlin		
		BC50		
Gesamt	1700€	800€	600€	150€

Die beantragte maximale Gesamtsumme liegt bei 3.250€.

Reisekosten: Die Reisekosten sind hochgerechnet anhand derzeitiger Preise auf bahn.de. Durch frühe Buchung und Spartickets werden die Reisekosten letztlich geringer ausfallen. Bei den Referent*innen, die eine Bahncard (in der Tabelle mit "BC" vermerkt) besitzen, wurde dies bereits berücksichtigt. Die Referent*innen werden voraussichtlich aus den angegebenen Orten anreisen.

Werbekosten: Die Werbekosten sind hochgerechnet anhand der Preise der AStA-Druckerei. Geplant sind Übersichtsplakate (100 Stück), Flyer (1.000 Stück), sowie nach Bedarf Plakate und Flyer für einzelne Veranstaltungen.

Drittmittel: Die AG Shalom NRW übernimmt die Reise- und Übernachtungskosten von Jan Schiffer.

SJD – Die Falken Münster ist angefragt, vom Honorar für Alex Feuerherdt 250€ zu übernehmen

Kaktus Münster ist angefragt, vom Honorar für Eleanor Cantor 50€ zu übernehmen.

Die Franz Neumann Stiftung ist angefragt, einen Teil des Honorars von Jonathan Kalmanovich zu übernehmen.

Die DIG Münster ist angefragt, einen Teil des Honorars von Jörg Rensmann zu übernehmen.

5. Ankündigungstexte

Theorie und Praxis des zionistischen Sozialismus

Vortrag von Jan Schiffer und Eleanor Cantor

Mi., 01.05.2019

Linker Antisemitismus ist ein nicht zu leugnendes Problem. Um ihn einzudämmen, muss aufgezeigt werden, dass Links-Sein und Israelsolidarität sich keineswegs ausschließen, sondern vielmehr einander bedingen.

Denn der Zionismus und der Sozialismus waren nie Gegensätze. Jüdische Sozialist*innen wie Nachman Syrkin und Ber Borochov prägten einen Zionismus, der sozialistisch war. Sie erkannten, dass die Errichtung eines jüdischen Staates die einzige Möglichkeit war, die Jüdinnen*Juden in Zukunft vor Verfolgung und Diskriminierung zu schützen. Im Beginn des jüdischen Staates war der zionistische Sozialismus eine der prägenden Bewegungen.

Der Vortrag legt die Theorie des zionistischen Sozialismus dar und erläutert die Praxis zionistisch-sozialistischer Organisationen in Deutschland. Die Referent*innen sind Jan Schiffer, Sprecher des BAK Shalom und Eleanor Cantor, eine in Israel geborene Künstlerin und Mitglied in der jüdisch-sozialistisch-zionistischen Organisation Hashomer Hatzair..

Analyse der Hisbollah

Jörg Rensmann

Do., 16.5.2019

(Der Vortrag gibt eine Analyse der Hisbollah und nimmt auch Bezug auf die Imam Mahdi Gemeinde in Münster. Ein Ankündigungstext liegt noch nicht vor)

Die unheimliche Popularität der "Israelkritik"

Alex Feuerherdt

Mi., 22.05.2019

Mehr als ein Viertel der Deutschen vertritt einer Umfrage zufolge die Ansicht: "Was der Staat Israel heute mit den Palästinensern macht, ist im Prinzip auch nichts anderes als das, was die Nazis im Dritten Reich mit den Juden gemacht haben." Gar 40 Prozent stimmen der Aussage

Antrag

auf Förderung einer Studierendentagung

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

am verlängerten Himmelfahrtswochenende vom 30.05.2019 bis 02.06.2019 halten wir in Münster eine Studierendentagung im Bereich der Sprecherziehung ab. Die Tagung steht unter dem Motto "etwas zur gemeinsamen Sache machen", einem der Leitsprüche der Sprecherziehung.

Sprecherziehung und Sprechwissenschaft sind ein Fachbereich, der in Münster durch das Centrum für Rhetorik der WWU zum Studium angeboten wird. Davon profitiert die ganze Universität: die von den Lehrenden und Studierenden der Sprecherziehung angebotenen Seminare und Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit und bieten allen Studierenden der WWU gleichermaßen eine kostenlose und wissenschaftlich fundierte Weiterbildung in den Bereichen Rhetorik, Theaterkunst, Stimmtraining, Mediensprechen und weiteren Gebieten. Diese Weiterbildungen sind anderswo sehr teuer und häufig eher pseudowissenschaftlich basiert, weshalb wir versuchen, unser kostenloses Angebot so breit und vielfältig wie möglich zu gestalten.

Wir Sprecherzieher*innen selbst brauchen aber natürlich auch eine gute und umfassende Ausbildung. Dafür müssen wir unter anderem Tagungen und Seminare besuchen, die uns finanziell belasten. Im Mai/Juni werden wir selbst eine Studierendentagung ausrichten, bei der viele aktuelle, berufsbild- und -einstiegsbetreffende und spannende Themen gelehrt und diskutiert werden.

Nun wollen wir die Kosten für die Tagung zur Entlastung der studentischen Teilnehmer*innen möglichst gering halten. Wir haben bereits eine Zusicherung zur begrenzten Förderung durch die Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e. V. erhalten, außerdem müssen die Teilnehmenden eine Gebühr entrichten. Wir haben viele Dozent*innen aus Münster und Umgebung gewinnen können, sodass auch dort nur geringe Kosten entstehen. Leider sind wir aber auch auf Dozent*innen aus größerer Entfernung angewiesen, denen wir zumindest die minimal nötigen Fahrt- und Übernachtungskosten erstatten möchten. Damit sich die Studierenden die Tagungsteilnahme trotzdem leisten können, richten wir uns hiermit an euch zur finanziellen Unterstützung.

Die Übernachtungskosten belaufen sich laut unseren getätigten Buchungen auf 1.528,47€, wie ihr aus den angehängten Buchungsbestätigungen entnehmen könnt. Die Fahrtkosten können wir erst nach der Tagung zusammenrechnen, dafür haben wir die Erstattung durch die DGSS e. V. beantragt. Da wir etwa 50 Teilnehmer mit einer Gebühr von je 20€ erwarten, bleibt folgende Aufstellung:

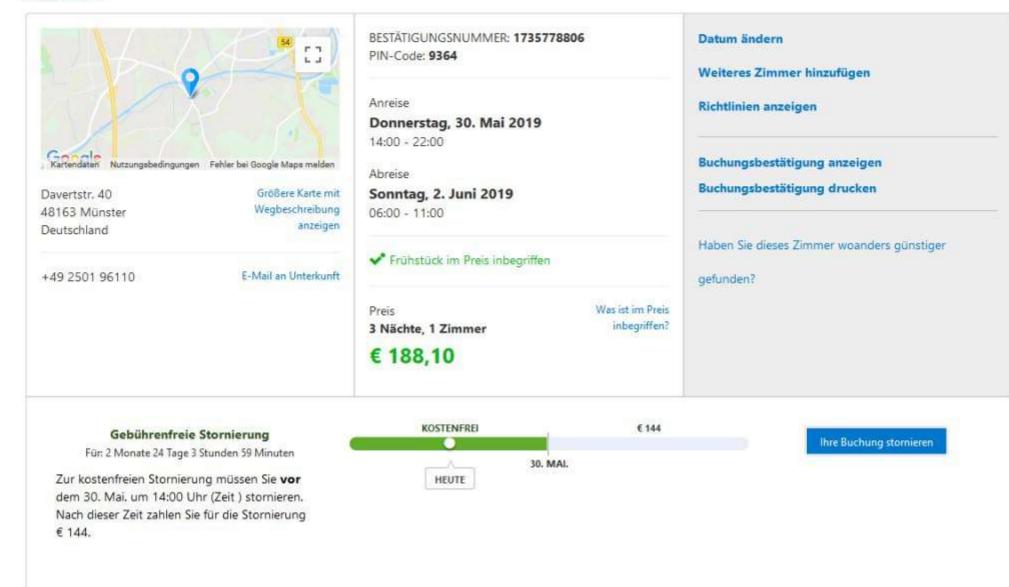
Fahrtkosten der Dozent*innen	ca. 1.000€	beantragt bei der DGSS e. V.
Übernachtungskosten der Dozent*innen	1.528,47€, davon	
	- 1.000€	gedeckt durch Teilnahmegebühr
	- 528,47€	beantragt beim Haushaltsausschuss WWU

Wir beantragen daher die Förderung der Studierendentagung der Sprecherziehung mit <u>528,47€</u> durch den Haushaltsausschuss.

Mit freundlichen Grüßen stellvertretend für alle Sprecherzieher*innen Lean Völkering

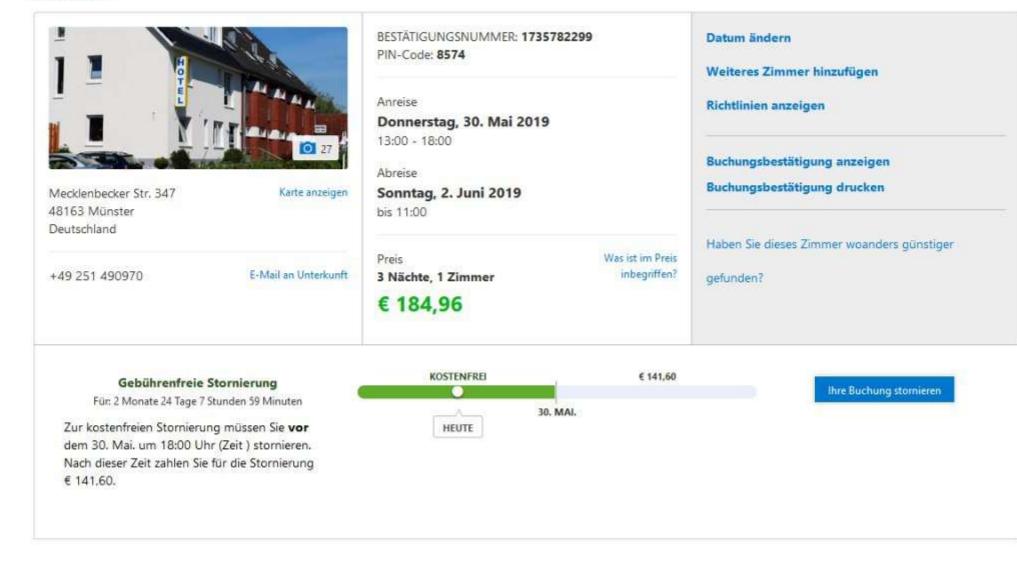


Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft Hotel zur Davert





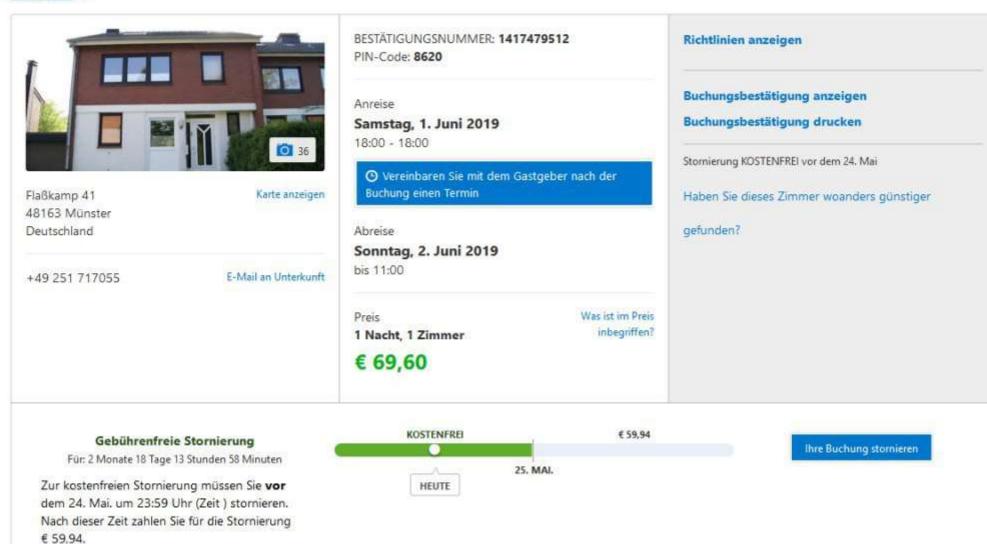
Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft Hotel Lohmann





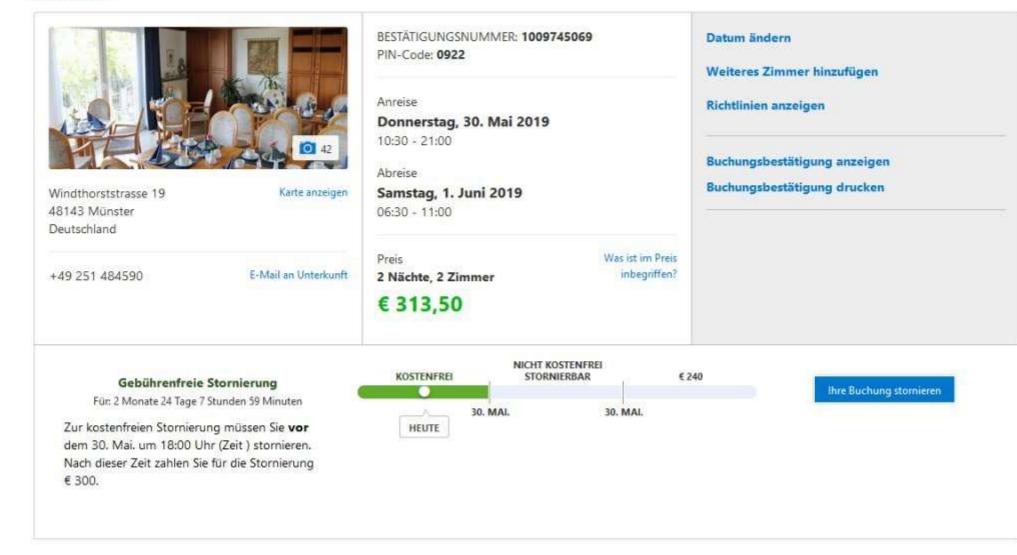


Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft Pension Haselmann



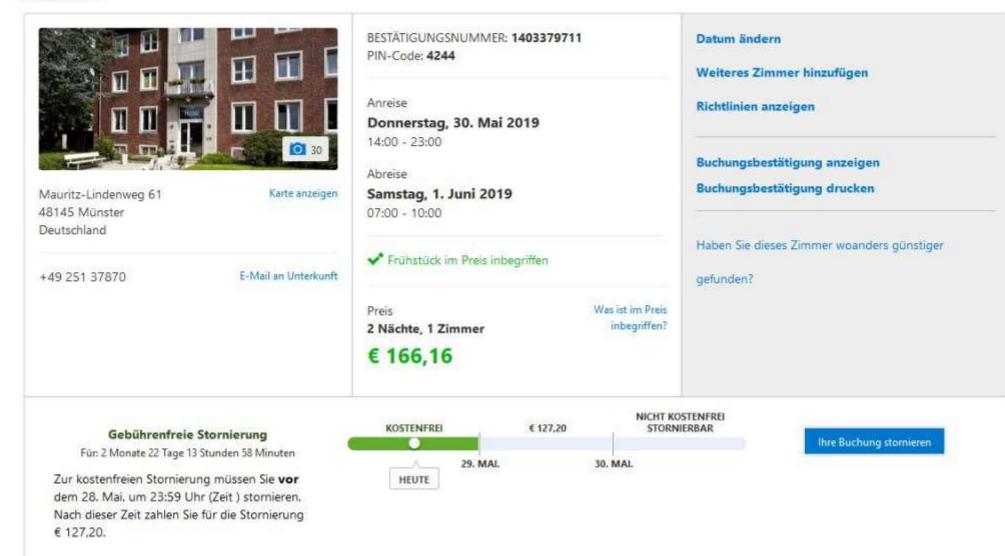


Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft Hotel Windthorst ***



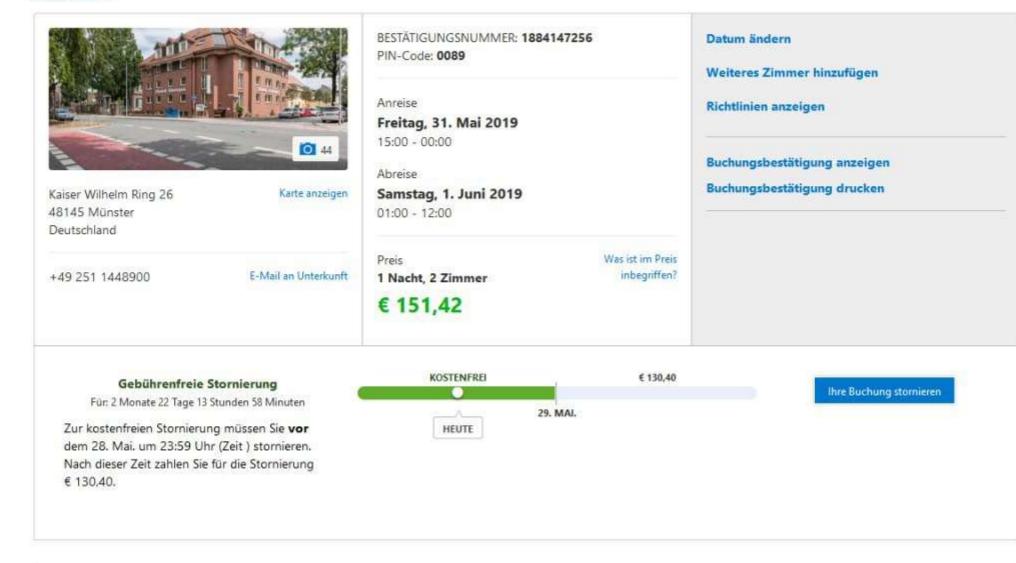


Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft Hotel Haus vom Guten Hirten

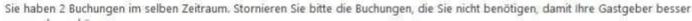




Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft Hotel Europa ****



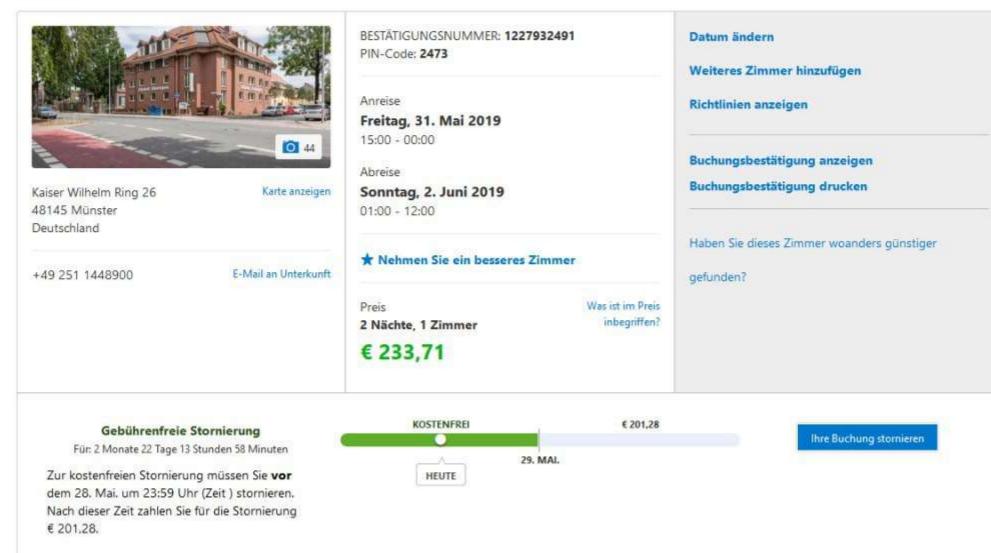






Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft Hotel Europa ****

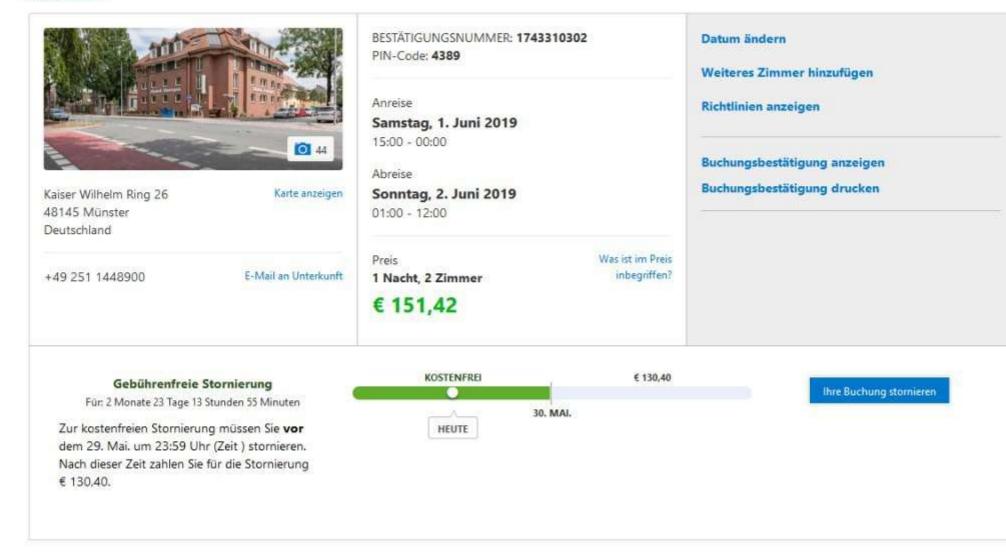
<u>Urlaubsreise</u> ~







Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft Hotel Europa ****

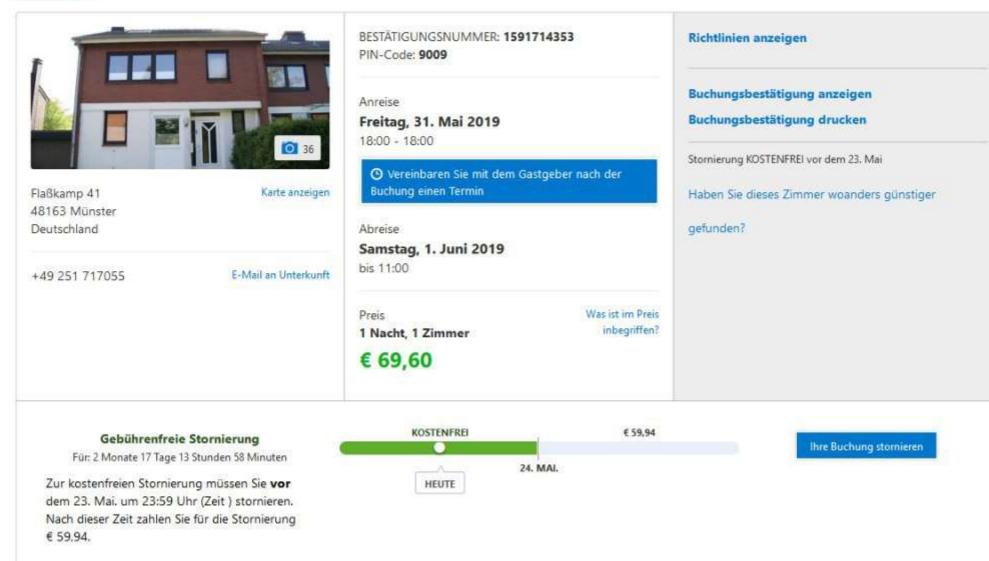








Ihre bestätigte Buchung in der Unterkunft Pension Haselmann



zu: "Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat." Ebenso viele meinen: "Israel führt einen Vernichtungskrieg gegen die Palästinenser." Als sich Israel im Sommer 2014 einmal mehr gegen den Raketenterror der Hamas verteidigte, kam es in deutschen Städten zu großen Aufmärschen, auf denen Parolen wie "Kindermörder Israel" und "Jude, Jude, feiges Schwein" gerufen wurde und es zu tätlichen Angriffen auf Gegendemonstranten kam.

In deutschen Schulbüchern für das Unterrichtsfach Geschichte finden sich tendenziöse Sätze wie: "Israel stellt tagtäglich seine Überlegenheit als Besatzungsmacht demonstrativ zur Schau, indem es die Palästinenser demütigt und ihnen unmenschliches Leid zufügt." Deutsche Medien veröffentlichen Karikaturen, die den israelischen Premierminister als Giftmischer zeigen, und werfen ihm vor, "die ganze Welt am Gängelband eines anschwellenden Kriegsgesangs" zu führen. In der Uno-Generalversammlung werden weitaus mehr Resolutionen gegen Israel verabschiedet als gegen alle anderen Länder dieser Welt zusammen – mit der ausdrücklichen Zustimmung Deutschlands.

Die sogenannte Israelkritik ist populär – man könnte sagen: geradezu unheimlich populär –, in der Bevölkerung, in den Medien, in der Politik. Zwar versäumt es kaum jemand, Israel mit großer Geste ein Existenzrecht zuzusprechen – doch in der Praxis bleibt davon nicht viel übrig, wenn dem jüdischen Staat de facto das Recht abgesprochen wird, sich gegen Angriffe zur Wehr zu setzen. Mehr noch: Diesen Angriffen wird oftmals sogar Verständnis entgegengebracht. Aber warum ist das so? Was treibt die "Israelkritiker" an? Was wollen sie erreichen?

Alex Feuerherdt ist freier Publizist und lebt in Köln. Er schreibt regelmäßig für verschiedene Zeitschriften und Online-Medien zu den Themen Antisemitismus, Nahost und Fußball, unter anderem für die Jüdische Allgemeine, n-tv.de, die Jungle World und das Portal MENA-Watch. Zudem ist er Betreiber des Blogs Lizas Welt. Gemeinsam mit Florian Markl hat Feuerherdt unlängst im Verlag Hentrich & Hentrich das Buch "Vereinte Nationen gegen Israel – Wie die Uno den jüdischen Staat delegitimiert" veröffentlicht.

»Kauft nicht bei Juden?« - Eine Kritik der BDS-Bewegung

Sarah Rambatz und Alexander Will

Mi., 12.06.2019

In den vergangenen Jahren hat die Bewegung zum Boykott Israels, "Boycott, Divestment and Sanctions" (BDS), immer häufiger mit verschiedenen Aktionen auf sich aufmerksam machen können. Auch in Deutschland hat sie mittlerweile Fuß gefasst und ist hier vor allem im akademischen Rahmen zu finden.

Die Bewegung selbst behauptet von sich, eine zivilgesellschaftliche Akteurin zu sein, die lediglich pro-palästinensische Interessen vertritt und hierzu die vermeintliche Besatzung des Westjordanlands durch verschiedene Boykottaktionen anzukreiden. Die Realität zeigt aber,

dass es um weit mehr als das geht, denn ihre Aktionen zeugen von einem eliminatorischen, auf Doppelstandards ausgerichteten Hass auf Israel, der sich kaum vom Aufruf »Kauft nicht bei Juden« unterscheiden lässt.

Sarah Rambatz, Sprecherin der Ema.Li sowie Alexander Will, Sprecher des Jungen Forums der DIG Hamburg werden daher nachzeichnen, warum es sich bei BDS um eine antisemitische und zugleich rassistische Bewegung handelt, der von einem emanzipatorischen Standpunkt aus entschlossen entgegengetreten werden muss.

Antisemitismus im deutschen Rap

Lesung und Gespräch mit Jonathan Kalmanovich

Di., 18.06.2019

Ben Salomo, mit bürgerlichem Namen Jonathan Kalmanovich, ist ein in Israel geborene Musiker und bekennender Jude, der seine jüdische Identität offensiv in seinen Texten verarbeitet – eine Ausnahme in der deutschen Hip-Hop-Szene, die immer wieder durch gewaltverherrlichende, homophobe und frauenverachtende Aussagen auffällt und zuletzt bei der Verleihung des *Echo 2018* für einen handfesten Skandal sorgte. Mit seinem klaren Bekenntnis zum Judentum tritt Ben Salomo nicht nur antisemitischen Tendenzen im Deutschrap entgegen, sondern macht auch auf den wachsenden Antisemitismus in der Gesellschaft aufmerksam

In seinem Buch spricht Ben Salomo über sein Leben als Jude in Deutschland. Aufgewachsen in den Hinterhöfen Schönebergs, wurde er bereits als Jugendlicher wegen seiner Wurzeln diskriminiert. Aber auch aus der Deutschrap-Szene schlägt ihm immer wieder Feindseligkeit entgegen, die bis hin zu persönlichen Bedrohungen reicht. Um sich von den gewaltverherrlichenden und antisemitischen Aussagen seiner Musikerkollegen zu distanzieren, gab er im Mai 2018 seine erfolgreiche Konzertreihe »Rap am Mittwoch« auf, mit der er monatlich bis zu zwei Millionen Views auf Youtube erreichte. Den Deutschrap hält er mittlerweile für eine gefährliche Musikrichtung, dessen Einfluss vollkommen unterschätzt wird. In seinem Buch ruft er zur Mäßigung auf und verweist auf seinen Künstlernamen: Denn Ben Salomo bedeutet »Sohn des Friedens«.

Änderungen an Titeln und Ankündigungstexten (in Absprache mit den Referent*innen) sind vorbehalten.

Projektstelle Hello my name is Jens Kersting Hammer Straße 135 48153 Münster

Studierendenpartlament Schlossplatz 2 48149 Münster

Hello my name is Antrag auf Förderung für 2019

Liebes StuPa,

die Hip-Hop Session "Hello my Name is" ist in Münster (leider) ziemlich einzigartig, da sie einen aktiven Anlaufpunkt für alle Interessierten der Hip-Hop-Kultur und Sessionmusiker*innen darstellt. Hier werden die vielen kleinen Sessions und geschlossenen Runden, die es in der Münsteraner Musikszene gibt, geöffnet und einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Insbesondere unter jungen Menschen gibt es ein großes Interesse an der Hip-Hop-Kultur, aber gleichzeitig ist es ihnen häufig nur schwer möglich, einen Zugang zu den aktiven Kreisen zu finden. Dabei ist Partizipation einer der Grundgedanken des Hip-Hop, der in seiner unkommerziellen Form seit jeher als Mitmachkultur verstanden werden will. In diesem Sinne soll "Hello my name is" mehr sein als eine Konzertreihe – hier sollen Angebote geschaffen werden, die es möglichst niedrigschwellig ermöglichen, die Musikszene aktiv kennenzulernen und sich einzubringen.

Die Veranstaltungsreihe konnte insbesondere im vergangenen Jahr einen hohen Publikumszuwachs verzeichnen: Dies zeigte sich zum einen bei den acht Sessions, die im letzten Jahr an verschiedenen Orten (u.a. im Pumpenhaus, dem Gleis 22 oder dem Schlossgarten sowie beim Stadtfest und dem Katholikentag) veranstaltet wurden und eine stetig wachsende Teilnehmerzahl aufwiesen. Zum anderen wird dies aber auch in der Social Media Präsenz deutlich, die um einem Facebook und Instagram Account erweitert wurde, welche jeweils innerhalb weniger Monate mehrere hunderte Follower aquirieren konnten. Daneben ist auch die Berichterstattung in der lokalen Presse deutlich angestiegen (Presseschau beigefügt). In Zusammenarbeit mit dem AStA der Uni Münster werden darüber hinaus bereits mehrere Workshop-Angebote realisiert, um es interessierten Studierenden zu ermöglichen, persönliche Kontakte in die aktive Hip-Hop-Szene zu knüpfen und grundlegende Kulturtechniken des Hip-Hop zu lernen und zu üben. Auf diese Weise soll es zunehmend leichter werden, einen Zugang zu den aktiven Kreisen der Musikszene zu erhalten.

Das letzte Jahr war ein voller Erfolg, was auch insbesondere an der sehr besonderen Veranstaltung im Schlossgarten lag. Denn dort konnte sich das "Hello, my Name is"-Konzept im öffentlichen Raum ohne Eintritt für alle Interessierten präsentieren. Dies soll in diesem Jahr unbedingt am 25.05.2019 und am 13.07.2019 wiederholt werden, da diese "Highlight"-Veranstaltungen essentiell sind, um ein breiteres Publikum und die entsprechende Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu attrahieren. Beides soll die Reichweite der Veranstaltung vergrößern, damit sie sich in Zukunft selbst tragen kann.

Finanzierung

Die Konzerte sollen am 25.05.2019 und 13.07.2019 jeweils von 18.00-22.00 Uhr im Pavillon des Schlossgartens Münster stattfinden. Es soll auch in diesem Jahr kein Eintritt genommen werden, was zum einen die Schwelle insbesondere für neue Interessenten niedrig halten soll, aber zum anderen auch finanzielle Gründe hat: Die Location stellt die WWU nur so lange kostenlos zur Verfügung, wie kein Eintritt erhoben wird, d.h. die Mehreinnahmen durch Eintrittsgelder würden größtenteils durch die dann fällige Miete sowie die dann nötigen Absperrungen und die höheren GEMA-Gebühren verzehrt werden.

Ausgaben (Summe für beide Veranstaltungen)

Summe	3.600 €
GEMA	300 €
Foto	300 €
Tontechnik (Techniker*in + Verleih Anlage)	1.500 €
Catering für Künster*innen und Helfer*innen	200 €
Werbung	240 €
DJ*ane	100 €
Gagen Opening Acts (pro Person 40€)	320 €
Gagen Liveband (pro Person 80€)	640 €

Die Finanzierung der Konzerte soll als Mischfinanzierung sichergestellt werden. Create Music NRW unterstützt die Veranstaltungen voraussichtlich mit 1.200 Euro, und außerdem ist eine Förderung durch das Kulturamt der Stadt Münster in Höhe von 800 Euro beantragt.

Einnahmen (zu beantragende Mittel)

Summe:	2.990 €
Create Music NRW	1.200 €
Kulturamt der Stadt Münster	800 €
AStA Uni Münster	990 €

Damit besteht einen Fehlbedarf von ca. 610 Euro.

Diesen beabsichtigen wir durch freiwillige Spenden während der beiden Veranstaltungen vor Ort zu decken.

Um die großen "Hello my name is"-Konzerte im Jahr 2019 durchzuführen, beantragen wir daher eine Unterstützung durch den AStA der Uni Münster in Höhe von 990 Euro. Dieses Geld soll eingesetzt werden, um die Gagen der Liveband, der Opening Acts und der DJ*anes (zusammen 1060 Euro) zum Hauptteil zu finanzieren.

Mit freundlichen Grüßen Jens Kersting Für das Projekt Hello my Name is